

anstoß

2019

Ein Jahresrückblick

Im vergangenen Jahr ging es beim anstoß ein bisschen drunter und drüber. Leider konnten wir keine reguläre Ausgabe herausbringen, doch dass soll sich nun wieder ändern.

Da ihr uns aber im vergangenen Jahr trotzdem reichlich Artikel zugeschickt habt, wollen wir euch diese nun mit diesem Jahresrückblick 2019 nicht vorenthalten!

KLJB

im Bistum Münster e.V.

Diesmal im anstoss:

Editorial..... 3

Jahresrückblick.....4
(Berichte aus den Orts- und Bezirksgruppen)

Editorial

Hallo ihr Lieben,
leider konnte diese Ausgabe Anfang des Jahres 2020 nicht gedruckt werden, da die Druckerei coronabedingt einige Wochen/Monate geschlossen hatte. Daher veröffentlichen wir diese Ausgabe nun im Nachhinein nur noch online, da schon einige Zeit vergangen ist und die Veranstaltungen, die hier benannt werden schon sehr lange her sind. Aber wer trotzdem nochmal einen Blick in diese Ausgabe werfen möchte, kann dies nun gerne tun :-)

Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Doris Schulze Dorfkönig (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer | Redaktionsteam: Tobias Disselkamp, Felix Linnemann, Britta Ramschulte, Kerstin Aertker, Carolin Kramer, Philipp Rottbeck | Satz & Layout: Lars Kramer

Redaktionsanschrift: Postfach, 48135 Münster | Schorlemerstr. 11, 48143 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 | Fax: 0251 / 53913-28 | anstoss@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2200 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB & Pixabay.com (sofern nicht anders gekennzeichnet) | Der nächste reguläre anstoss erscheint im April 2020 | Redaktionsschluss: 15.03.2020

Galaabend der KLJB Altenrheine



Wenn ordentlich in das neue Jahr reingefeiert wurde und der Termin der Generalversammlung bevorsteht, dann freuen sich nicht nur die Mitglieder auf das nächste Event der KLJB Altenrheine. Der rote Teppich wird ausgerollt und aus den Schränken werden wieder die schönsten Kleider herausgeholt, denn zu Beginn des Jahres veranstalten wir, die Landjugend aus Altenrheine, den traditionellen Galaabend im Landhotel Hopster in Altenrheine. Der Vorstand freute sich über die zahlreich erschienenen 550 Gäste, die vorwiegend aus der eigenen und aus den befreundeten Landjugenden aus Spelle, Venhaus, Dreierwalde und Neuenkirchen kamen. Wie auch in den vorherigen Jahren reisten sie mit teilweise vollbesetzten Bussen an, um den Abend gemeinsam zu etwas Besonderem zu machen. Der festlich gestaltete Abend wurde vom ersten Vorsitzenden, Philipp Beckmann, mit einer kurzen Rede eröffnet, woraufhin der Eröffnungstanz des neuen Vorstandes folgte. Festliche Kleidung war an diesem Abend Pflicht, das heißt die Jungen in schicken Anzügen und die Mädchen in schönen Kleidern. Für eine bombastische Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgte DJ Florian Deiters, der auch Mitglied der Altenrheiner Landjugend ist, sodass bis in die Morgenstunden gefeiert werden konnte. Der Vorstand bedankt sich bei Allen, die diesen tollen Abend möglich gemacht haben und hofft auch auf zahlreiche Besucherzahlen bei den nächsten Events wie z.B. der Altenrheiner Summer Night im Sommer.

(Hannah Beckmann)

Plattdeutsches Theater der KLJB Greven

Die Grevener Landjugend präsentierte auch im Januar des Jahres 2019 wieder ein plattdeutsches Theaterstück. Die neun Spieler entschieden sich in diesem Jahr für die Komödie „Pension Harms“ von Günther Müller. In dem Stück ging es um eine alte Hafenkneipe, die wirtschaftlich gesehen nicht mehr gut läuft. Wirt Jan (Tobias Wichmar) und seine Frau Trina (Jule Rottmann) wollen daraufhin die Kneipe aufgeben, da auch Tochter Lore (Vivien Stegemann) die Pension nicht übernehmen kann. Obwohl die Stammgäste Henning (Christian Wauligmann), Ubbo (Lukas Bisping) und Fietje (Justin Höppener) gegen den Verkauf sind und sich auch Oma Harms (Sarah Höppener) mit dieser Lösung absolut nicht zufrieden geben will, scheint die Situation ausweglos.

Interessiert an einem Kauf der Pension ist schließlich eine Frau aus Düsseldorf (Jana Schafmeister), die auch gleich mit ihrem Sohn Adalbert (Bernd Horstmann) anreist und die die Kneipe grundlegend verändern will.

Spannende Seemannsgeschichten unterhielten das Publikum und trotz einiger Turbulenzen sowie Intrigen und Liebschaften gab es am Ende doch noch ein Happy End für die Pension und alle Angehörigen.

Insgesamt wurde das Stück sechs Mal beim „Alten Gasthaus Lanvers“ in Emsdetten-Hembergen aufgeführt. Über 1000 Besucher kamen und schauten sich das Stück an. Der Erlös wird auch hier wieder für einen guten Zweck gespendet. Sowohl auf als auch hinter der Bühne gab es viele helfende Hände, die es überhaupt erst ermöglicht haben, dieses Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Die Landjugend ist sehr dankbar dafür.

(Jana Schafmeister)



Trecker statt Geld (KLJB Greven)

Die Landjugend spendete im vergangenen Jahr (2018) Trettrecker und Rutschbobbycars im Treckerformat an 24 verschiedene Kindergärten aus Greven und Umgebung. Jeder Kindergarten durfte jeweils zwei Exemplare in Empfang nehmen.

Alle 24 Kindergärten wurden zu der Spendenaktion eingeladen. Die Kinder konnten sich nicht nur über neue Spielzeuge freuen, sondern auch über eine Hüpfburg, die eigens für das Übergabe-Event neben der Kirche platziert worden war. Für die Erwachsenen gab es Freigetränke sowie ein Buffet mit selbst gebackenem Kuchen.

Das Geld, das in die Spielsachen investiert wurde, stammte aus Landjugend-Aktionen. Die Familie Kordel stockte die Spende noch mit einem Beitrag auf. Außerdem stellten die Kordels einen Traktor zum

Die KLJB Greven freute sich über so viel Unterstützung sowie eine großartige Kooperation und konnte damit viele Kinder beglücken.

(Jana Schafmeister)



Fahrt zur Internationalen Grünen Woche Berlin

Auch in diesem Jahr fuhr wieder eine Gruppe aus der schönsten Diözese nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche. Fast schon wie immer war die Fahrt bereits nach kurzer Zeit ausgebucht. So machte sich dann am Samstagmorgen eine bunt gemischte Truppe aus alten und neuen Gesichtern gemeinsam auf den Weg. Auf dem Weg Richtung Berlin wurde viel erzählt und man lernte schnell neue Leute kennen und traf genauso auf viele bekannte Gesichter. Abends ging es dann gemeinsam auf die große Landjugendparty, wo bei Live Musik und kühlen Getränken gefeiert wurde.

Am Sonntagmorgen ging es schon zeitig los, denn es stand der Besuch der Grünen Woche auf dem Programm. In kleinen Gruppen machten sich die Teilnehmer auf den Weg, um die Messe zu erkunden. Am Abend ging es dann weiter zum Gottesdienst der KLJB Bundesebene. Viele gingen anschließend noch zum Empfang der KLJB Deutschlands, welcher direkt im Anschluss stattfand.

Am Montag stand ein Besuch der Landgut Domäne Dahlem auf dem Plan. In drei Gruppen wurden die Landjugendlichen über das ehemalige Rittergut geführt, dem auch ein kleiner Bio-Bauernhof angehört. Im Museum des Landgutes wurde die Agrar und Ernährungsgeschichte von damals bis heute veranschaulicht. Am Abend warfen sich dann alle in Schale und machten sich schick: Anzug und Kleid herausgeholt und dann ab zum Landjugendball des BDL! In festlicher Atmosphäre wurde hier bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am Dienstag hieß es dann auch schon wieder Koffer packen und die Heimreise antreten. Auf dem Weg in Richtung Heimat haben wir noch bei der Stadtfarm angehalten und eine Fachexkursion erhalten. Uns wurde ein kleiner Einblick zum Urban Farming gegeben und das Prinzip der ökologischen und nachhaltigen Fischereizucht erklärt. Außer Fisch werden auch noch Salate, Gemüse und Kräuter dort angeboten.

So gingen die Tage schnell vorüber, eigentlich wieder einmal viel zu schnell und so freuen sich schon jetzt wieder viele auf die Fahrt zur grünen Wochen im nächsten Jahr.

(Tobias Disselkamp)



Einblicke in die Arbeits eines Hospizes

Am 27. Januar besuchten knapp 20 KLJBler das „Haus Hannah“, ein Hospiz mitten im Herzen von Emsdetten. Den Besuch an einem Sonntag in einer solchen Gruppengröße hat Theresa Mehring mit dem Hospizleiter Michael Kreft und in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Abenteuer Glaube der KLJB Münster ermöglicht. In den Gesprächen mit Theresa als Mitarbeiterin im Pflege-Team des Hospiz und Michael Kreft wurde klar, wie nah sich Freude und Trauer kommen können. Ein Hospiz (der Begriff steht für Herberge und Gastfreundschaft) haben die meisten zum ersten Mal betreten und somit taten sich direkt viele Fragen auf. Vieles, was für die Sterbenden und deren Zugehörige organisiert und unternommen wird, lässt sich beispielsweise nur über Spenden finanzieren. Hierzu gehören auch medizinische Transporte zum Geburtstag der Kinder oder noch ein Weihnachten mit den liebsten Angehörigen daheim. „Der Hospizgast gibt mit seinen Wünschen den Rhythmus und somit das Tun und Lassen seiner letzten Lebenstage vor.“ Dieses Motto bestimmt auch den Berufsalltag der dort

Angestellten – ohne Hektik wird das Beste gegeben, den Gästen ein bestmögliches Umfeld für diese Tage zu schaffen. Gerade in Zeiten des Mangels von Pflegekräften und deren straffer Zeitpläne wird

deutlich, wie wichtig eine Entschleunigung für das Wohlbefinden sein kann.

Die Kosten für den Aufenthalt eines Gasts werden zu 95% von den Kranken- und Pflegekassen übernommen. 5% muss das Hospiz als Träger über Spenden aufbringen, wodurch für den Hospizgast keine Kosten entstehen. Daher ist das Haus Hannah zum Beispiel verpflichtet, jährlich ca. 250.000,- Euro Spendengelder zu sammeln. Hierbei lassen sich auch die ortsansässigen Emsdettener einiges einfallen – Radfestivals, eine Sammelstelle für PET-Flaschen am Flughafen oder Brotverköstigungen beim einheimischen Bäcker. Wenn ihr mit eurer Ortsgruppe spenden wollt, findet ihr auf www.haus-hannah.de alle Informationen hierzu.

(Britta Ramschulte)



Bezirks-Quiz-Turnier in Ahaus



Am 05. Januar fand das alljährliche BQT in der Schützenhalle Köckelwick in Vreden statt. Von 19 Ortsgruppen waren alle 19 mit fast 900 KLJBlern anwesend. Drei Spiele galt es auf dem Weg zum Wanderpokal zu bestreiten. Bei den Quizfragen kam es aufs Köpfchen an, und bei Partyspielen wie zum Beispiel Becher-Stapeln war Handgeschick und Körpereinsatz gefragt. Eine Karaoke-Session gehörte ebenfalls zum Abend. Für die fachmännische Beurteilung war DJ Manni's Hitmaschine zuständig. Wie die Tradition es so will, ist die Party schon in den ersten 3 Minuten bei 200% - das kurze Video dazu findet ihr auf der Facebook Seite des Bezirkes Ahaus.

Platzierungen 2019:

1. Epe
2. Gemen
3. Schöppingen
4. Vreden
5. Alstätte
6. Wessum
7. Wüllen
8. Legden und Ammeln
10. Stadtlohn
11. Ahle
12. Ellewick und Graes
14. Lünten
15. Nienborg
16. Zwillbrock
17. Wennewick
18. Heek und Südlohn

(Britta Ramschulte)

Tannenbaumaktion der KLJB Borghorst

Am Samstag, den 12.01.2019, machten sich um die 100 Landjugendlichen auf, um die ausgedienten Tannenbäume einzusammeln. In diesem Jahr war die Beteiligung trotz des schlechten Wetters hoch. Viele Jugendlichen waren den ganzen Tag im Einsatz, andere kamen im Laufe des Tages dazu. Besonders viele Neumitglieder waren in diesem Jahr dabei und waren direkt mitten drin. Mittags konnten die Landjugendlichen den Hof Kreft in Dumte aufsuchen, dort wurden Sie mit warmen Kakao, Kaffee oder Suppe verpflegt. Das Sprichwort „Viele Hände, schnelles Ende!“ bestätigten die Jugendlichen, bereits am frühen Abend waren die meisten fertig. Abends trafen sich die Landjugendlichen wieder auf dem Hof Kreft, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Eine Spendenhochrechnung gibt es zu dem jetzigen Zeitpunkt noch nicht, es wird mit einer ähnlichen Summe, wie im Vorjahr gerechnet. Die Spenden wurden auch in diesem Jahr wieder für die Missionsschwester vom heiligsten Herzen Jesu in Hilstrup und für das Haus Hannah im Emsdetten gesammelt.

(Elisa Brocks)



Karneval bei der KLJB Nienberge

Die KLJB Nienberge hat sich in diesem Jahr mit dem Thema Baustelle beschäftigt. Bereits im Dezember hat sich ein Planungsteam für die Gestaltung des Wagens zusammengesetzt. Ende Januar dann ging es los und die Mitglieder trafen sich wie jedes Jahr ein ganzes Wochenende um den Wagen zu bemalen und gestalten. Eine ordentliche Musikanlage sowie eine Nebelmaschine machten den Wagen dann komplett. Dann fieberten wir alle gespannt auf das erste Wochenende hin. In diesem Jahr hat unsere KLJB den kleinen aber feinen Kinderkarneval im schönen Örtchen Häger wiederaufleben lassen. Hier waren ebenfalls die Landjugend Roxel, sowie zwei Kegelclubs vertreten. Bei Sonnenschein und super Stimmung starteten wir in die Karnevalssaison. Danach ging es weiter zum Umzug in Sprakel. Am darauffolgenden Wochenende nach Hiltrup, Borghorst und Rosenmontag wie in jedem Jahr nach Hohenholte. Bei Wind und Wetter waren viele unserer Mitglieder dabei und feierten ausgelassen! Die Stimmung war an jedem Umzug ein Knaller. Die 5. Jahreszeit ist nun leider schon wieder vorbei, wir sind in Gedanken bereits schon bei der Planung für den nächsten Umzug und freuen uns aufs nächste Jahr.

(KLJB Nienberge)



Landjugend Wadersloh packt an!

Am Samstag den 30.03.2019 haben wir mit circa 30 Landjugendlichen Aufträge mit unterschiedlichsten Aufgaben erledigt. In Unterschiedlichen Gruppen haben wir Teiche gesäubert, neue Teichfolie ausgelegt Hecken geschnitten oder rausgerissen, Rasen gemäht sowie Rasenkanten abgestochen, Dächer gesäubert und auch Laub geharkt. Für keine Aufgaben waren wir uns auch in diesem Jahr mal wieder nicht zu Schade. Dies waren nur wenige unserer vielfältigen Aufgaben dieses Jahr, weshalb wir uns danach auch eine ordentliche Stärkung mit Essen und Trinken verdient haben.

(Ines Krabus)

Rent a farmer bei der KLJB Beckum

Unter dem Motto „Rent a Farmer“ war die KLJB Beckum am 9. März wieder in einigen Beckumer Gärten unterwegs.

Im Jahr 2006 fand die Rent a Farmer-Aktion der KLJB Beckum erstmals statt. Bei dieser Aktion greifen die Landjugendlichen den Beckumer Bürgern unter die Arme, meist werden Gärten auf Vordermann gebracht, aber auch rund ums Haus Arbeiten erledigt.

Die Idee zu dieser Aktion kam dem damaligen Vorstand durch die Heizeilmännchen-Aktion, die der KLJB Bezirk Beckum im Jahr 2005 durchführte. Wie die Aktion ablaufen sollte war schnell klar. Es fehlte nur noch ein passender Aktionsname, dieser Tipp kam von dem damaligen Präses Martin Klüsener.

Die Aktion ist seit 13 Jahren für die Ortsgruppe Beckum ein voller Erfolg. Nicht nur in der Ortsgruppe findet diese Aktion großen Anklang, sondern auch bei den Beckumern. Steht der Zeitungsbericht zur Anmeldung in der Zeitung, so steht das Telefon der Organisatoren nicht mehr still. Unter den Kunden sind viele Stammkunden, die seit Jahren immer wieder kleinere oder auch größere Arbeiten für die Landjugend haben. Bei den vielen Aufträgen können nicht alle bewältigt werden, bei der Auswahl der Kunden heißt es dann oft nicht wer zuerst kommt malt zuerst, sondern, wer kann die Hilfe am besten gebrauchen.

In diesem Jahr lief die Aktion wieder reibungslos ab! Früh morgens um 7:45 Uhr trafen sich die Mitglieder auf dem Hof Otteloh, dort wurden Gruppen zusammengestellt und Aufträge verteilt. Anschließend ging es an die Arbeit. Die Aufträge beinhalteten z.B. Hecken schneiden, Bäume fällen oder auch komplette Gärten entkernen, aber auch der Abtransport von den Gartenabfällen gehörte dazu.

Mittags wurde sich mit einer Suppe gestärkt und der weitere Ablauf besprochen. Anschließend wurden nochmal alle Kräfte mobilisiert, um vor dem angekündigten Regen alle Aufträge zu erledigen. Zum Abschluss gab es leckeres vom Grill und das ein oder andere Bier.

(Franziska Otteloh)

In Holtwick sind Heinzelmännchen unterwegs

Am Karsamstag hieß es für die KLJB Holtwick wieder „Die Heinzelmännchen sind los“.

Bei strahlend blauem Himmel haben sich die Mitglieder um 8.30 Uhr an der Feuerwache im Ort getroffen um zunächst einmal gemütlich zu frühstücken. In gemeinsamer Runde wurden die Aufträge besprochen und kleine Gruppen gebildet, in denen dann die verschiedensten Aufgaben bewältigt werden sollten. Zur Verstärkung rollten zwei von uns mit Trecker und Kipper bzw. Hoflader an und ein Autoanhänger war auch vor Ort.

Gestärkt ging es dann endlich los! Währenddessen Grünabfälle abholen, Gartenarbeiten oder das Abbrechen einer Terrasse von den Gruppen erledigt wurden, sind ein paar Mitglieder an der Feuerwache geblieben. Denn dort werden jedes Jahr gegen eine kleine Spende Autos wieder auf Hochglanz gebracht.

Mit Hochdruckreiniger und Schwamm ging es dem Schmutz an den Kragen. Auch wenn alle sich total über die Sonne gefreut haben, in dem Moment hätten wir sie verfluchen können. Denn Auto waschen in der prallen Mittagssonne ist gar nicht so einfach. Da mussten wir schon ordentlich polieren dass die Streifen verschwanden.

Dennoch war die Stimmung bei allen super und bei kleinen Pausen zwischendurch haben wir uns gerne auch das ein oder andere Getränk gegönnt.

Mittags hieß es dann von allen Seiten, schmeißt den Grill an wir haben Hunger!

Das lässt man sich natürlich nicht zweimal sagen und somit haben wir uns bei Wurst und Brötchen gestärkt. Feierabend war allerdings noch nicht in Sicht.

Bis alle Aufträge abgearbeitet waren und auch an der Feuerwache nichts mehr los war vergingen 8 Stunden.

Gut gelaunt und mit einer prall gefüllten Spendendose ging der Tag langsam zu ende und alle waren zufrieden und glücklich dass alles so gut gelaufen ist.

Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr, die wie jedes Jahr das Gerätehaus und Material zur Verfügung stellt, an die Landwirte die uns Trecker und Kipper anvertrauen. Und ein ganz großes Dankeschön an alle die unsere Arbeit mit einer kleinen Spende gewürdigt haben.

(Frederike Konert)

72-Stunden im Einsatz

KLJB Senden

Wir die KLJB Senden nahmen auch an der 72-Stunden-Aktion teil. Am Donnerstag viel um 17 Uhr der Startschuss und die Projekte wurden verteilt. Unser Projekt beinhaltete den Bau von Palettenmöbel für Schulen und Jugendzentren. Als erstes mussten alle Materialien besorgt und gesammelt werden. Bevor mit dem Bau der Möbel begonnen werden konnte, erstellten wir eine Skizze und testeten mehrere Varianten auf Bequemlichkeit. Nachdem wir die perfekte Bank geplant hatten, begannen wir mit dem Bau. Paletten mussten gesägt, abgeschliffen und zum Schluss angemalt werden. Als die Palettenmöbel fertig waren, brachten wir diese an die vorher festgelegten Orte in Senden. Schon am Samstagabend fand in Ottmarsbochold ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst statt, bei dem auch die Pfadfinder und Messdiener aus Senden teilnahmen.

(Eva Entrup)

KLJB Haltern am See

Im Rahmen der 72h-Aktion haben wir in einem Kindergarten vor Ort einen Bobbycarparcour für die Kinder gebaut und eine bereits bestehende, aber völlig zugewucherte, Sinnesschlange erneuert und mit neuen Materialien bestückt.

Wir waren immer stets um die 15 - 20 Mann und hatten viel Spaß bei diesem Projekt - aufgrund der zahlreichen Spenden konnte das Projekt auch schnell umgesetzt werden. Vom Kindergarten vor Ort wurden wir immer fleißig mit Essen und Trinken versorgt und haben bereits am Samstagnachmittag mit den Eltern bei einem kühlen Bier auf den fertigen Parcour angestoßen. Die Kinder sind begeistert von Ihrem neuen Parcour und nahmen ihn direkt am Samstagnachmittag in Beschlag. Bei einem Bobbycarrennen wurde direkt gegen die Kinder angetreten, allerdings mussten wir uns wohl oder übel geschlagen geben. Alles in Allem eine coole Aktion und wir sind gerne beim nächsten Mal wieder dabei!

(Sonja Hagemann)

KLJB Beckum

KLJB Beckum erweitert Spielplatz im Kinderheim - Die KLJB Beckum errichtete in den 72h auf dem Gelände der Erziehungshilfe St. Klara in der Bauerschaft Unterberg einen Sandkasten, mit anliegender Sitzecke und eine Holzhütte zum Lagern von Spielsachen. Mit vollem Einsatz, langen Tagen und viel Spaß konnte das Vorhaben am Sonntagnachmittag abgeschlossen werden. Die Ortsgruppe Beckum freute sich am Ende über die strahlenden Augen der Kinder, denn ohne die 72h Aktion hätte es in naher Zukunft keinen Sandkasten gegeben.

(Franziska Otteloh)

KLJB Kerken

Wir haben die sogenannte ‚Rentnerbank‘ im Eyller Bruch wieder erneuert. Das heißt den Platz neu gepflastert und Bänke sowie einen Fahrradständer aufgestellt. Zusätzlich haben wir uns überlegt im Waldstück dahinter einen Trimm-Dich-Pfad anzulegen. Neben einem Balancierbalken, Reifen zum drüberhüpfen, einem Stelzenpacour und einer Koodinationsleiter haben wir auch einen Barren und einen Stepper in 2 unterschiedlichen Höhen aufgestellt. Neben dem Bauen ansich war es natürlich schön nochmal was gemeinsam auf die Beine zu stellen.

(Sophie Diepers)

KLJB Nottuln

Landjugend Nottuln baut neue Matschbahn

Die Landjugend Nottuln (KLJB) an der regionalen 72-Stunden-Aktion vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend teilgenommen. Ursprünglich ging die Aktion vom 23. bis 26. Mai, jedoch wurde die Aktion für den Ortsteil Nottuln um eine Woche vorgezogen, da am 29. Mai bereits die große Landjugend-Zeltparty „Das Tal bebt“ in Stevern stattfand und dafür noch Vorbereitungen zu treffen waren.

Bei der 72-Stunden-Aktion suchen sich kirchliche Jugendgruppen alle zwei Jahre ein gemeinnütziges Projekt aus, bei dem sie in der Regel in drei Tagen etwas Neues bauen oder umstrukturieren. Die KLJB Nottuln hat sich in diesem Jahr für ein Projekt im Liebfrauenkindergarten in Nottuln entschieden. Der Kontakt entstand schon sehr früh über die stellvertretende Kindergartenleiterin Daniela Schnieder, die selbst früher viele Jahre in der Landjugend tätig war.

Der Kindergarten hat eine Erneuerung der Matschbahn sowie eine Abtrennung des Spielbereiches für unter dreijährige Kinder vom Spielbereich für über dreijährige Kinder vorgeschlagen. „Wir von der Landjugend haben uns schnell für das Projekt entschieden, da der Kindergarten diese Maßnahme für nötig empfand. Mit Daniela hatten wir eine gute Ansprechpartnerin, die uns gute und konstruktive Ideen für die Umstrukturierung gegeben hat“, berichtet Marius Deitert, Vorsitzender der Landjugend.

Bereits am Donnerstagmorgen um 8 Uhr ging es mit schweren Maschinen zum Kindergarten, um die alte Matschbahn abzureißen und auszubaggern. Die neue Sand-Matschbahn wurde mit dem darumliegenden Sandkasten vergrößert. Neben einem neuen stabilen Fundament wurde auch der Sand ausgetauscht. Die Kindern können nun von Hand das Wasser auf die Bahn pumpen, und über ein neu verlegtes Kopfsteinpflaster fließt das Wasser in den Sandkasten. Die vorherige Matschbahn war für die Kinder zu hoch, jetzt liegt die Bahn deutlich tiefer, erläutert die Landjugend.

Als zweiten Teil der Aktion wurde ein Zaun versetzt, der jetzt eine Trennung der Altersgruppen ermöglicht. Des Weiteren wurden Sträucher entfernt und ein alter Hühnerstall zurückgebaut. Auf der neuen ebenen Fläche wurde Rasen gesät, auf dem die Kinder schon bald spielen können.

Ohne tatkräftige Hilfe wäre das Projekt nicht zustande gekommen, betont die Landjugend. In den drei Tagen bis Samstag wurde immer von morgens bis abends gearbeitet und es waren auch immer genügend Helfer da. Die Rundumverpflegung des Liebfrauenkindergartens kam sehr gut bei den Landjugendlichen an. Ein großer Dank geht an alle Rohstoff- und Geldspender. Der Minibagger von Bernd Laakmann Baumaschinenvermietung und der Radlader von C&S Baumaschinenvermietung haben viel Arbeit abgenommen, betont die Landjugend. Von den Nottulner Firmen Baustoffe Mertens, Transportbeton Herkules, Baustoffe Breiderhoff & Voss, Zimmerei Michael Glose, Landhandel Wübken, Garten- und Landschaftsbau Benning und Garten- und Landschaftsbau Hubert Brinkmann wurden alle Bau- und Werkstoffe gesponsert. Der angehäuften Schutthaufen wurde von der Firma Kellermann kostenlos entsorgt. Weitere Kosten konnten dank der Geldspenden der kfd Nottuln und des Autohauses Gehrmannt gedeckt werden.

So war die 72-Stunden-Aktion ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Und die Kinder im Liebfrauenkindergarten freuen sich über die neuen Spielmöglichkeiten.

(Hendrik Deitert)

Bezirksvorständetag in Reken

Als Dank für die geleistete Arbeit und als Möglichkeit des Netzwerkens lud der Diözesanvorstand alle zwölf Bezirksvorstände und die beiden Regionalvorstände am 30. Juni zur Besichtigung bei der Benning Agrar-Energie GmbH in Reken-Hülsten ein.

Nach der Begrüßung durch die Familie Benning konnten wir einen Blick in die Funktionsweise der Biogasanlage werfen und viele interessante Einblicke gewinnen.

Nach der Gründung im Jahr 1999 hat sich die Agrar-Energie GmbH kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile versorgt sie neben Wohnhäusern auch Schulen, Kindergärten und Schweineställe mit der benötigten Wärme. Der produzierte Strom geht direkt ins Stromnetz über. Insgesamt liefert die Anlage 500 kw und ist mit 4 BHKWs verbunden.

Neben der Biogasanlage betreibt die GmbH auch 2 Windräder mit je 600 kw in unmittelbarer Nähe und eine Photovoltaikanlage mit 93 kw/p.

Auf den landwirtschaftlichen Flächen wird neben der Biomasse für die Biogasanlage auch Gemüse für einen Großabnehmer angebaut. Zudem wird seit 2017 die durchwachsende Silphie auf 2,8 ha angebaut.

Nach dem interessanten Austausch und einer Diskussion über die Zukunft der Energieversorgung fuhr man ins Pfarrheim Reken, um dort in gemütlicher Runde den Tag bei Getränken und Würstchen ausklingen zu lassen.

(Felix Linnemann)



Trecker-Kino der KLJB Werne-Stockum

Im Juni diesen Jahres haben wir, die Mitglieder der katholischen Landjugendbewegung Werne-Stockum, zum 2. mal ein Treckerkino veranstaltet. Wir sind die einzigen, die ein Treckerkino hier im Umkreis veranstalten. Also waren wir alle umso aufgeregter, was die Planung und auch die Resonanz im Nachhinein anging - denn ohne Gäste lohnt sich der Aufwand schließlich nicht. In diesem Jahr hatten wir eine größere Leinwand, damit auch die letzten Reihen gut sehen können. Nach einigen Monaten der Vorbereitung von unserem Planungsteam war es endlich soweit: Die Leinwand war aufgebaut, die Schichten an den Essens- und Getränkeständen waren verteilt - es konnte losgehen. Die ersten Trecker fuhren schon vor 18 Uhr auf die Wiese hinter dem Hof, um die besten Plätze ein zu nehmen; um 19 Uhr war diese schon gut gefüllt. Bereichert wurde unser Kino-Erlebnis noch zusätzlich durch die Kreativität mancher Treckerfahrer, die ihre Gefährte kreativ und häuslich geschmückt und teilweise auch mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet haben. Der Film startete mit dem Einbruch der Dunkelheit gegen 22 Uhr. Wir haben diesen bis zum letzten Moment geheim gehalten. Letztendlich wurde der Film „Kindsköpfe“ gezeigt.

Das Wetter war perfekt. Die Sonne strahlte den ganzen Tag, und die Temperaturen waren auch zwischen 25-30 Grad. Auch während des Films haben wir Popcorn, Chips, Süßigkeiten, Eis, Bowle und Getränke verkauft. Der Film endete gegen Mitternacht mit einem Hub- und Lichterkonzert, bei dem alle Trecker zeigten, was sie können. Zum Ausklang der Veranstaltung haben wir noch Beisammengesessen, geredet und Musik gehört.

Insgesamt waren knapp 300 Gäste von groß bis klein mit über 100 Schleppern da. Vom Rasenmähtrecker, über Oldtimer bis hin zu den großen 300 PS-Schleppern. Sogar ein Löschfahrzeug der Feuerwehr Stockum samt Besatzung ließen sich dieses Event nicht entgehen. Der Aufwand hat sich gelohnt, denn trotz der monatelangen Vorbereitungen und der ganzen Rennerei von einem Amt zum nächsten, wurden wir mit zahlreichen zufriedenen Gästen belohnt, die nächstes Jahr auf jeden Fall wiederkommen werden!

Juxboot-Regatta in Brochterbeck

Das dritte Wochenende im Juli. Das bedeutet Kirmes in Brochterbeck. Man kennt es: Bier, Autoscooter und gebrannte Mandeln. Doch bei uns bedeutet es noch etwas: Juxbootregatta! Was das sein soll? Das ist schnell erklärt: Brochterbecker Vereine, Nachbarschaften und alle, die so Lust haben, bauen Boote unter selbstgewählten Mottos. Am Kirmessonntag um 15 Uhr werden sie und ihre Besatzung auf unseren Dorf- und Kirmesmittelpunkt, den Mühlenteich, gesetzt und müssen dort Aufgaben gegeneinander bestreiten und gleichzeitig versuchen, nicht zu kentern. Bewertet wird außerdem das Aussehen des Bootes. Am Ende gewinnt eine Mannschaft den Henkelpott. Das war's. So schlicht und doch so gut.

Natürlich lassen wir von der Landjugend uns bei diesem Spa- äh bei diesem ernsthaften Wettkampf nicht zwei Mal bitten und werden jedes Jahr von Neuem kreativ. Unsere Boote aus den letzten Jahren gingen thematisch von einem Cabrio-Panzer, über den Nachbau eines Wohnhauses, in dem kurze Zeit vorher große Mengen Marihuana gefunden wurden, bis hin zur Eichenprozessionsspinner-Plage im letzten Jahr. Unser neuestes Kunstwerk ist in diesem Jahr ein Meerdrescher. Wegen Wasser und so. Haha. Im Übrigen auch noch vollkommen emissionslos. Okay lassen wir das.

Jedenfalls war unsere Besatzung, in diesem Jahr bestehend aus Christian, Marcus, Julian, Julian, Henning, Paul, Jasmin und Caro, nach einem knappen Scheitern im letzten Jahr um so heißer darauf, den Sieg mit nach Hause zu nehmen. Wir paddelten wie die Wilden, schrien uns aus voller Kehle mit Kommandos an, schossen Dosen mit einer Wasserpistole um (oder auch nicht, ein Team hat die eigene Teamfarbe vertauscht und unsere Dosen umgeschossen - weniger Arbeit für uns!) und lösten ein wahnsinnig schweres Puzzle. Nebenher wurden natürlich auch noch Nahangriffe mit Hilfe unseres umfunktionierten Kornrohres ausgeführt. Niemand musste trocken bleiben. Das bewiesen auch Julian und Caro, die nach der Lösung des Puzzles nur mit einem beherzten Kopfsprung in die grüne Suppe zurück zum Boot gelangen konnten und wir somit alle Aufgaben bewältigten.

Am Ende hat sich die Arbeit und der Mut gelohnt: In diesem Jahr paddelten wir als Sieger vom Teich. Das

Bauernschaftsturnier der KLJB Ahlen

Am 07.07.19 richtete die Landjugend Ahlen zusammen mit dem Schützenverein „Alt- und Neuahlen“ ihr siebtes Bauernschaftsturnier aus. Insgesamt traten an dem Sonntag sieben Teams auf dem Bolzplatz auf Hof Hosselmann gegeneinander an. Darunter waren alle sechs Bauerschaften aus Ahlen, sowie ein Stadtteam vertreten. Es herrschten angenehme Sommertemperaturen und ein leicht bedeckter Himmel. Optimale Bedingungen zum Kicken. Neben dem Feld wurden die Spieler und die rund 70 Zuschauer mit kühlen Getränken, Eis und Gegrilltem versorgt.

Gespielt wurde im Turniermodus „Jeder gegen jeden“, was einen Umfang von 21 Spielen mit jeweiliger Spielzeit von zehn Minuten bedeutete. Jedes Team schickte fünf Spieler auf den Platz. Da der Modus ein Finale nur bei Punkt- und Torgleichheit der beiden besten Teams vorsah, kam es kurz vor Ende im 19. Spiel dann doch zumindest zu einem indirekten Finale, als die bis dahin deutlich besten Mannschaften Ester und Rosendahl in ihrem letzten Spiel aufeinandertrafen. Ester hatte zuvor nur bei der 0:1-Niederlage gegen Borbein Punkte abgegeben, Rosendahl gegen Brockhausen nach Siegen nur ein 1:1-Unentschieden. Ester brauchte im direkten Duell gegen Rosendahl also einen Sieg, um Rosendahl, den Titelträger der letzten drei Jahre, den Pokal abzuringen. Mit einem Endstand von 4:0 für Ester fiel der Sieg dann überraschend deutlich aus. Damit ist Ester mit 15 Punkten neuer Titelträger vor Rosendahl (13 Punkte) und Brockhausen (9).

(Mareike Venjakob)

Kirchenumbau in Saerbeck

Am 03. August war es soweit und die KLJB Saerbeck zeigte wiedereinmal, das die Landjugend eins besonders gut kann: Tatkräftig mit anpacken. Die heimische Pfarrkirche St. Georg sollte renoviert werden doch dazu bedurfte es einiger Vorarbeiten. So musste zum Beispiel erst einmal die meterlangen Bänke zwischengelagert und der alte Holzboden der Kirche entfernt werden. All diese Arbeiten wurden in Eigenleistung der Gemeindeglieder gestemmt. Für die KLJB Saerbeck war es Ehrensache den Pfarreirat und den Kirchenvorstand bei diesen Arbeiten zu unterstützen, sodass im Anschluss die eigentlichen Renovierungsarbeiten starten konnten.

(Julius Kockenbrink)

Junge Erwachsene erobern Prag

18 KLJBlerInnen machten sich vom 19. – 22.09.2019 auf den Weg in die Stadt an der Moldau! Naja, zumindest war es geplant am Mittwoch um 23:00 Uhr mit dem Zug abzureisen und am nächsten Tag - nach einer bestimmt erholsamen Nachtzug-Fahrt - in Prag anzukommen. Aber da hatten wir die Rechnung ohne die DB gemacht. Der Zug fiel aus und so nutzten wir kurzer Hand den Mittwochabend noch zu Spielerunden in der D-Stelle und nächtlichen Ausflügen ins Münsteraner Kneipenviertel.

Dann ging es aber endlich los! Um 5:30 Uhr fuhr der Zug ab und nach ca. 10 Minuten war im kompletten Abteil Ruhe, weil alle eingeschlafen waren. Die Lebensgeister wurden aber spätestens in Spandau wieder geweckt – einige KLJBler nutzen sogar die Gelegenheit ein wenig den Berliner Stadtteil zu erkunden, andere stärkten sich für die letzten Stunden Zugfahrt. In den gemütlichen kleinen 6er Abteilen der tschechischen Bundesbahn wurde dann auch ordentlich gesungen – bis wir fast rausgeflogen wären! Aber wir wussten natürlich den strengen Blick der Bahnmitarbeiter zu deuten und vertagten den Pur-Hit-Mix mit Gitarrenbegleitung auf einen geeigneteren Zeitpunkt.

In Prag angekommen, gab es erstmal noch ein Müttze Schlaf. Dann führte uns ein Stadtführer mit Lichtschwert durch Prag und wir bekamen einen ersten Eindruck von der Stadt mit den vielen kleinen Gassen und der riesigen Karlsbrücke. Viele gingen nach einem üppigen böhmischen Essen früh ins Bett, andere nutzten auch schon die erste Nacht für die Erkundung des Prager Nachtlebens – was sich als sehr günstig herausstellte: Der tschechische Bierpreis liegt nämlich bei ca. 1,50€ pro 0,5 Liter.

Am nächsten Morgen wagten wir den Aufstieg zur Burg – einige kamen knapp an ihre Grenzen, aber am Ende lohnte sich ein imposanter Blick auf die Burganlage allemal. Dort erklärte unser Führer uns viel über die Geschichte und die Kunstwerke im Veitsdom, aber auch über den berühmten Prager Fenstersturz, der glücklicherweise in einem Misthaufen endete. Danach stiegen wir auf ein eigens von uns gechartertes Boot und schipperten bei Kaltgetränken und bestem Sommerwetter über Moldau. Hier kam auch die Gitarre wieder zum Einsatz: Neben dem Pur Hit Mix schmetterten wir zu Kristins Gitarre viele Hits aus den 90ern und Schlagern, bis sogar die Leute an den kleinen Cafés am Ufer auf uns aufmerksam wurden und uns beklatschten. Gut gelaunt verließen das Boot und erkundeten Prag eigenständig weiter. Am Abend ging es dann in den internationalen Wettstreit: In der „Pilsener Urquell Bar“ maßen wir uns mit einem englischen Trupp beim Verköstigen einer tschechischen Erfindung: Dem Pils. Danach ging es mit alle Mann und Frau in das „Café Popotepel“, in eine typische Prager Kellerkneipe mit Musik – wo einigen das Stehen schwer fiel – natürlich nur auf Grund der Körpergröße und der sehr niedrigen Backsteindecken.

Nach einem Ausschlaf- bzw. Freizeit-Vormittag ging es am Mittag des 3. Tages ins kommunistische Museum. Der Zeitzeuge der uns durch die Ausstellung führte, konnte viele Aspekte und Anekdoten aus seiner eigenen Lebensgeschichte mit uns teilen. Gerade die persönlichen Erfahrungen machten die Geschichte unter dem kommunistischen Regime sehr mitreißend. Vielen von uns war nicht klar, welche Konsequenzen schon z.B. das Ausschlagen eines Postens auf ein Leben in der damaligen Tschechoslowakei gehabt haben konnte. Im Anschluss an den Besuch im Museum gingen wir dann noch gemeinsam in ein weiteres Museum (welches ein Geheimnis der TeilnehmerInnen ist) und von dort aus verteilte sich die Gruppe erst wieder über die Stadt, bevor wir den letzten Abend bei einem wirklich sehr köstlichen mittelalterlichen Festmahl ausklingen ließen.

Am nächsten Tag ließ uns die Bahn auf der Rückfahrt nicht so sehr im Stich, wie auf der Rückfahrt... Es gab nur kleine Verzögerungen und Unstimmigkeiten und so kamen wir alle gegen 19.00 Uhr am Sonntagabend wohlbehalten, mit neuen KLJB-FreundInnen und voller neuer Eindrücke wieder in Münster an.

Ihr wollt auch mal auf einer Fahrt der Jungen Erwachsenen dabei sein? Kein Problem! Wir fahren vom 03. – 06.09.2020 nach Brüssel – inkl. Besuch des großen Bierfestes und natürlich erkunden wir auch hier die Stadt! Seid gerne dabei! Wir freuen uns auf euch!

(Susanne Wittkamp)

I mog di - Schlagermesse Bezirk Lüdinghausen

Am 20.10.2019 fand die erste Schlagermesse vom KLJB- Bezirk Lüdinghausen, die unter dem Motto „I mog di“ stand, statt. Die St. Laurentiuskirche in Senden wurde durch die Lichteffekte von Dominik Wörmann (DWL DJ Team) spektakulär ausgeleuchtet. Fast alle Ortsgruppen aus dem Bezirk waren vertreten und auch einige Gäste aus der Pfarrgemeinde stießen dazu.

Mit Liedern wie „Du bist ein Wunder“ von Wolfgang Petry oder „Abenteuerland“ von Pur feierten alle gemeinsam einen abwechslungsreichen Gottesdienst. In der Predigt ging Bernd Hante, unser Diözesanpräses, darauf ein, wie sehr KLJB und auch die Bezirksarbeit verbindet. In den Bankreihen waren Zettel und Stifte verteilt und die Gäste waren eingeladen aufzuschreiben was sie an der KLJB mögen. Diese Statements wurden dann gut sichtbar auf ein großes Herz am Altar geklebt. Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher eingeladen den Abend in gemütlicher Atmosphäre im Glockenturm der Kirche ausklingen zu lassen.

Zu Gast bei Freunden - KLJB in Brasilien

Vom 08.- 27. November 2019 war es wieder soweit. Eine Reisegruppe der KLJB Münster hat sich auf den Weg nach Brasilien gemacht. Sechs KLJBler*innen und Bernd Hante haben für knapp drei Wochen den Nord-Osten Brasiliens kennenlernen dürfen.

Nach Ankunft in Brasilien haben wir die ersten vier Tage im Bundesstaat Maranhao an einem Projekt der Universität Maranhao (UEMA) und der EMA mitgearbeitet, welches sich mit der Kultivierung der Sabia-Palma beschäftigt. Diese Palme soll dem Boden eine Vielzahl an Nährstoffen zurückführen, wodurch die Kleinbauern ihre Erträge steigern können.

Am letzten Tag in Sao Luis haben wir die Universität und einen Ökologischen Gemüsebetrieb besichtigt, welcher von der Aufzucht der Samen bis hin zum Verkauf alles selbstständig macht.

Von Sao Luis, der Hauptstadt Maranhaos ging es dann weiter nach Cajazeiras im Bundesstaat Paraiba ins Projekt der CPT.

Die CPT setzt sich für die Zukunft der Kleinbauern im ländlichen Raum ein, leistet Bildungsarbeit für vielfältige Lebensbereiche und ist mit ihrem Bildungshaus in Cajazeiras ein wichtiger Treffpunkt für Familien aus einem Umkreis von bis zu ca. 150 km. Für uns vermeintlich lange Distanzen sind für die Brasilianer kurz, trotz viel schlechterer Straßenverhältnisse, bei denen man für eine Strecke von 50 km auch mal 1,5 Stunden Fahrtzeit einplanen kann.

Der Austausch zwischen der CPT und der KLJB findet seit vielen Jahren statt. Hieraus ist eine Freundschaft gewachsen, die mit jedem Besuch der Brasilianer in Deutschland, bzw. der Deutschen in Brasilien weiter wächst und auch in Zukunft noch weiter wachsen soll.

In der CPT wurde während unseres Besuchs ein zweites Stockwerk auf eines der Häuser gebaut, in welchem weitere Gästezimmer entstehen sollen. Unsere Arbeit bestand hierfür vor allem im Mischen des Betons zum Mauern. Zunächst haben wir hierfür Sand gesiebt und dann von Hand mit Zement und Wasser angemischt.

Während unserer Zeit in Cajazeiras haben wir zudem ca. 50 Häuser gesegnet, welche in den letzten Jahren fertig gestellt wurden. Wir haben eine Vielzahl an Siedlungen besucht und neue Ideen zur Verbesserung der Situation der Kleinbauern kennengelernt. Hierzu gehören beispielsweise kleine Biogasanlagen oder Solarenergie, welche Wasser für den Gemüseanbau aus Stauseen befördert. Mit dem Nachtbus haben wir Joao Pessoa besucht, eine große Stadt an der Küste Paraibas. Dort haben wir uns mit zwei Oppositionspolitikern zum Austausch getroffen und die CPT vor Ort besucht.

Besonders beeindruckend war auch die Kindertageseinrichtung „NOSSOLAR“ in Joazeiro do Norte, welche Kindern aus häufig sehr einfachen Familienverhältnissen ein zweites Zuhause schenkt.

Ein Highlight unserer Zeit in Brasilien war sicherlich die Hochzeit von Deborah und Anderson und die damit verbundenen Übernachtungen in Familien der Siedlung Acuaua.

Wir wurden von allen sehr herzlich empfangen und aufgenommen und hatten ein tolle Zeit, die wir wohl nie mehr vergessen werden. Auch der letzte Tag und Abend bei der Familie von Joyce und Lucas war ein toller Abschluss für die schöne Zeit in Cajazeiras. Es war schön mit so vielen Menschen in Kontakt zu kommen, so viele verschiedene Familien kennenzulernen und das Land so sehr viel näher kennen zu lernen. Vielen Dank besonders an Cleides und all unsere Freunde der CPT Cajazeiras für eure Mühen und das tolle Programm! Die gemeinsamen UNO Abende bei Bier und Caipirinha vermissen wir hier im kalten Deutschland jetzt schon sehr!

Nach dem Abschied in Cajazeiras ging es für uns noch für einen Tag nach Recife zu Schwester Aurietta ins Projekt „Turma do Flau“ im Viertel Brasilia Teimosa. Besonders in Recife war der gewaltige Unterschied von Arm und Reich sehr deutlich zu erkennen, häufig standen die einfachsten Wohnhütten im Schatten bewachter und eingezäunter Hochhäuser. Hierbei ist uns besonders bewusst geworden, dass das Leben auf dem Land für die Kleinbauern doch deutlich besser ist und wie wichtig die Arbeit der CPT ist, um beispielsweise auch die Flucht in die Städte zu verhindern. Besonders in den Städten sieht man sehr sehr viel

Müll, eine Müllabfuhr oder Mülltrennung wie wir sie kennen gibt es so nicht. Dafür viel Plastik, Plastikbecher, Plastikflaschen, Plastikgeschirr... Was für uns scheinbar gerade ein sehr aktuelles Thema ist spielt in Brasilien aktuell noch keine große Rolle.

Von Recife ging es für uns dann über Sao Paula zurück ins kalte und graue Deutschland.

Wir hatten eine richtig gute Zeit in Brasilien und sind dankbar für so viele neue Freunde, Erfahrungen und den Einblick in eine andere Kultur. Allen Landjugendlichen können wir nur ans Herz legen die Chance Brasilien zu nutzen!

(Rebekka Hinckers)



Altes Handy für den Guten Zweck

Am 27. November 2019 nutzten knapp 20 Landjugendliche die Möglichkeit mit der kongolesischen Trauma-Therapeutin Thèrèse Mema Mapenzi ins Gespräch zu kommen. Vorausgegangen war der Aufruf mehrerer Ortsgruppen der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V., an der Handysammelaktion von mobile-box im Rahmen der Aktion Schutzengel (Internationales Katholisches Hilfswerk missio) teilzunehmen. Durch diesen Aufruf konnten im August dieses Jahres 3.561 alte Handys dem Recyclingprozess zugeführt werden.

Nach dem erfolgreichen Sammelaufruf der KLJB-Ortsgruppen bot Thèrèse Mema Mapenzi an, im Rahmen ihrer aktuellen Deutschlandreise einen Halt in der Diözese Münster einzulegen, um den Landjugendlichen zu erklären, warum insbesondere die Sammlung von Althandys so wichtig ist für ihre Arbeit in einem Traumazentrum im Osten des Kongo. Für die Produktion von neuen Handys werden insbesondere Gold und Coltan benötigt, welche im Kongo in Großteilen vorkommen, doch dort herrscht ein blutiger Rebellenkrieg um die Rohstoffe. Durch das Recycling und die Wiederaufbereitung alter Handys kann somit doppelt geholfen werden. Zum einen dient dieser Prozess dem Umweltschutz und zum anderen erhält das Internationale Katholische Hilfswerk missio einen Teilerlös aus dem Recyclingprozess, wodurch wiederum im Rahmen ihrer Aktion Schutzengel Projektpartner, wie Thèrèse Mema Mapenzi finanziell unterstützt werden. Ebenso wichtig, wie das recyceln der Altgeräte sei aber auch das Informieren über die Situation im Kongo und den „blutigen Mineralien“, welche in unseren Geräten stecken klärte Thèrèse Mema Mapenzi die Landjugendlichen auf: „Durch Aktionen, wie den Aufruf zur Handyspende gibt es Hoffnung für den Kongo. Jeder noch so kleine Beitrag verbessert das Leben der Überlebenden des Rebellenkrieges.“

Für die Katholische Landjugendbewegung war spätestens an diesem Abend klar, dass sie weiterhin zur Spende alter Handys aufrufen werden und die Problematik immer wieder zum Thema machen werden, um ihren Beitrag für die Verbesserung der Situation im Kongo zu leisten. „Wir bestimmen bereits mit unserem ganz persönlichen Konsumverhalten wie viele Rohstoffe zu welchen Bedingungen benötigt werden. Wir können also bei uns selbst anfangen, etwas zu ändern!“ fasste KLJB-Diözesanreferent Lars Kramer den Abend zusammen.

(Lars Kramer)

